

Die staatsgefährliche Ansichtskarte.

[14448] Im Fürstentum Monaco, d. h. unter den Organen der öffentlichen und geheimen Gewalten dieses Staates, herrscht fürchterliche Aufregung, und das hat mit ihrem Mangel an Ehrfurcht vor den höchsten Dingen eine Postkarte gethan. „Souvenir de Monte Carlo“. In der Kopfleiste sieht man des Fürsten Hoheit auf dem Throne. Ringsum dicke Geldsäcke, leuchtende Männer schleppen immer neue Riesenbeutel auf dem Rücken herbei. Zu Füßen des Thrones langt die Hand eines Croupiers mit der Krücke über die Spieleinsätze hin. Ueber der Gruppe stehen die Worte: „Rouge perd et noir perd, la banque gagne toujours“. Links als Hauptbild steht das Kasino. Den Vordergrund des Kasinoplazes flankieren zwei Palmen. An einer hängt ein Selbstmörder, an der andern jagt sich eben ein eleganter Herr eine Kugel durch den Kopf. Unter diesem Bild ein Gemach mit einem verzweifelnden Mann, der eine Frau zu trösten sucht: „Ruiné! rien ne na plus!“ Gegen den leeren Raum der Karten hin vermittelt den Uebergang ein rotes Teufelchen, das mit verbindlichem Lächeln und einladender Handbewegung sagt: „Faites votre jeu, messieurs!“ Wie man sieht: So viele Figuren, so viele — Aufrichtigkeiten! Darüber müssen sich doch die Ordnungsstützen in Monte Carlo entrüsten und entsetzen. Als die Karte in Monte Carlo gesehen wurde, wurde sie sofort verboten und es wird alles gethan, um ihre Verbreitung unmöglich zu machen. An alle Polizeiorgane Monacos und Monte Carlos wurde mit einer genauen Personalbeschreibung des Bestellers der Befehl erlassen, diesen Mißthäter zu verhaften, sobald er die Grenzen des Fürstentums überschreite. Trotz alledem fand die entsetzliche Karte weitere Verbreitung und sie hat nun schon ein zweites Opfer gefordert. Ein Herr aus Berlin hatte eine der Karten gelegentlich seinem Hotelwirt in Monte Carlo gezeigt. Dieser bat ihn, ihm 100 Stück zu besorgen. Der Berliner Herr willfahrte dieser Bitte. Am nächsten Morgen war er aber schon verhaftet. Seine Korrespondenz wurde geöffnet und er erhielt den Befehl, binnen 24 Stunden das Ländchen zu verlassen. Vorher wurde er noch in einen Hof geführt, es wurde ihm eine Tafel mit einer Nummer vor die Brust gehalten und jetzt wurde der Herr von vier Seiten photographiert und hierauf gemessen nach Größe, Schädelumfang, Hand- und Fußgröße u. s. w. Nach dieser Prozedur mußte er einen Revers unterschreiben, daß er nie wieder nach Monaco zurückkehren werde. Hierauf wurde er auf freien Fuß gesetzt. Als er erklärte, daß er noch weitere 24 Stunden nötig habe, weil er sich aus Berlin telegraphisch weiteres Reisegeld verschaffen müsse, erbot sich die Bank in ihrer Großmut, ihm ein Billet erster Klasse bis nach Berlin zu bezahlen. Der Herr lehnte dies Anerbieten jedoch ab. Auf Schritt und Tritt wurde er bis zu seiner Abreise von einem Geheimpolizisten überwacht, und als er abreiste, wurde er von drei Detektiven bis Ventimiglia begleitet. Dies aus der Geschichte einer Ansichtspostkarte.

Preis pro 100 St. = 8 M 50 δ franko. Ladenpreis 15 δ . 10 Probeexpl. für 1 M franko!

Neue Aufl. soeben erschienen. Die zahlreich eingelaufenen Bestellungen werden von heute ab der Reihe nach erledigt. Bezug nur direkt. (Die ersten beiden Auflagen blieben im Auslande.)

Alleinvertrieb für Deutschland, Oesterreich u. Schweiz: Otto Schulte-Destrich Kunstverlag in Köln a Rh., für Italien: Rosenbergs & Sellier in Turin.

Verlag von Seemann & Co. in Leipzig.

[Z] [14898]

Soeben erschienen:

Deutsche Konkurrenzen

herausgegeben

von

A. Neumeister.

Heft No. 103 (IX. Band, Heft 7): **Rathaus für Stolp.**

Preis einzeln 1 M 80 δ ord., 1 M 20 δ bar.

Neubauten

herausgegeben

von

Neumeister u. Häberle.

Heft No. 55 (V. Band, Heft 7): **An- u. eingebaute Wohnhäuser VII.**

Preis einzeln 1 M 80 δ ord., 1 M 20 δ bar.

Subscriptionspreis pro Band: 15 M ord., 10 M 20 δ bar.

Wichtig!

Wir haben uns entschlossen, die ersten 6 Hefte des laufenden (9.) Bandes der Deutschen Konkurrenzen, und des laufenden (5.) Bandes der Neubauten auch à condition abzugeben, und bitten diejenigen Handlungen, die glauben, dafür Verwendung zu haben, zu verlangen. — Der Absatz ist beinahe mühelos!

Leipzig.

Seemann & Co.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

[Z] [13508] Bei Beginn des neuen Schuljahres bitten wir nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Lehrbücher von S. Jadassohn.

Lehrbuch der Harmonie. 5. sorgfältig durchgesehene u. vermehrte Auflage. 1898. Geh. 4 M; Schulband 4 M 50 δ ; fein geb. 5 M.

Aufgaben und Beispiele f. d. Harmonielehre. 2. Aufl. 1896. Geh. 1 M 80 δ ; Schulband 2 M 30 δ ; fein geb. 2 M 80 δ .

Elementar-Harmonielehre f. d. Schul- und Selbstunterricht. 1895. Geh. 3 M; Schulband 3 M 50 δ ; fein geb. 4 M.

Schlüssel zu den Aufgaben der Elementar-Harmonielehre (Key to the examples in the Elementary Principles of Harmony). 1895. Geh. 4 M; Schulband 4 M 50 δ ; fein geb. 5 M.

Lehrbuch der Instrumentation. 1889. Geh. 6 M; Schulband 6 M 50 δ ; fein geb. 7 M.

Die Lehre vom Kanon und von der Fuge. 2. durchges. u. verm. Auflage. 1898. Geh. 3 M; Schulband 3 M 50 δ ; fein geb. 4 M.

Lehrbuch des einfachen, doppelten, drei- und vierfachen Contrapunktes. 3. Aufl. 1896. Geh. 3 M; Schulband 3 M 50 δ ; fein geb. 4 M.

Aufgabenbuch zum Contrapunkt. Deutsch-engl. 1892. Geh. 2 M 40 δ ; geb. 3 M 40 δ .

Bezugsbedingungen: 25% Rabatt und 11/10.

Leipzig, im März 1899.

Breitkopf & Härtel.